

Anlage 14.

(Druckfachen. Nr. 14.)

Bericht und Antrag

des Provinzialausschusses,

betreffend

die Aufnahme einer weiteren (vierten) Anleihe für Hochbauten.

I. Allgemeines.

In der Vorbemerkung zur Begründung der vom 47. Provinziallandtag genehmigten 3. Anleihe für Hochbauten ist schon darauf hingewiesen, daß die Kosten für den Neubau der 8. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt (zu Bedburg-Cleve) sowie auch diejenigen der beiden Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten zu Rheindahlen und Solingen nicht in diese Anleihe mit aufgenommen seien.

Außerdem sind eine Reihe kleinerer Bauausführungen inzwischen beschlossen und in Angriff genommen worden. Die Kosten aller dieser Neubauten sind mit Zustimmung des Provinziallandtages zunächst voranschüssweise bei der Landesbank entnommen. Es erscheint daher jetzt an der Zeit, zur Deckung dieser Vorschüsse eine weitere Anleihe aufzunehmen, zumal die in Betracht kommenden Ausführungen teils vollendet sind, teils sich der Vollendung nähern.

In dieser Anleihe sind außerdem die Mehrkosten bei einzelnen Neubauten, deren nur überschläglich ermittelten Kostenbeträge nicht ausreichten, unter entsprechender Begründung eingesetzt. Schließlich sind auch die Baukosten für einige Neuausführungen, zu denen sich das Bedürfnis inzwischen herausgestellt hat, in die Anleihe mit aufgenommen worden.

Eine Uebersicht über die Zwecke, für welche die Anleihen für Hochbauten bestimmt sind, ist beigelegt.

Der Beschluß des 49. Provinziallandtages vom 16. März 1909, wonach der vorhandene Baufonds von rund 604 000 Mark, sowie die zur Verminderung des Anleihebedarfs in Zukunft zu erhebenden Beträge in Höhe von $\frac{1}{2}$ % der Provinzialabgaben zur teilweisen Deckung der Baukosten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg zu verwenden sind, ist bei Bemessung des unter Nr. 1 der Nachweisung vorgesehenen Betrages berücksichtigt worden.

II. Zusammenstellung der

N ^o .	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		ℳ	¢
A. Bauten, deren Ausführung schon genehmigt ist.			
1	Neubau der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Gleve	7 300 000	—
2	Vergrößerung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal	750 000	—
3	Weiterer Ausbau der Provinzial-Zürföргеerziehungsanstalt Fichtenhain	131 500	—
4	Neubau der Provinzial-Zürföргеerziehungsanstalt Rheindahlen	1 660 000	—
5	Neubau der Provinzial-Zürföргеerziehungsanstalt Solingen	1 456 000	—
6	Ankauf zweier an das Gebäude der Provinzial-Hebammenlehranstalt in Cöln anstoßenden Grundstücke	209 484	—
	Zu übertragen	11 506 984	—

Bauausführungen.

Erläuterungen.

1. Nach der dem 48. Provinziallandtag gemachten Vorlage werden die Gesamtkosten der Anstalt voraussichtlich (abzüglich eines von den beteiligten Gemeinden zugesagten Betrages von 65 000 Mark) 11 150 000 Mark betragen. Diese Kosten sollen nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtages (Sitzung vom 16. März 1909) zum Teil Deckung finden in dem früheren Baufonds sowie in der zur Herabminderung des Anleihebedarfes alljährlich zu erhebenden Provinzialsteuer von $\frac{1}{2}$ ‰. Hierdurch werden bis zum Abschluß der Abrechnung (etwa Ende des Jahres 1912) voraussichtlich rund 2 250 000 Mark insgesamt zur Abstreifung auf die Baukosten verwendet werden können, so daß noch 8 900 000 Mark durch Anleihe zu decken wären. Es wird jedoch vorgeschlagen, vorläufig nur 7 300 000 Mark in diese Anleihe aufzunehmen, damit schon eine entsprechend hohe Teilrechnung der Anstalt abgeschlossen werden kann.
2. Der 48. Provinziallandtag hat diese Summe für die Erweiterung der Anstalt Johannistal bewilligt.
3. In der dem 48. Provinziallandtag unterbreiteten Vorlage waren die Kosten derjenigen Änderungen und Erweiterungen des Bauplans, die sich während der Bauausführung als notwendig herausgestellt hatten, auf 137 000 Mark angegeben. Bei dem inzwischen erfolgten Abschluß des Baufontos hat sich ergeben, daß zur endgültigen Erledigung dieser Arbeiten der Betrag von 131 500 Mark ausreichte.
4. Die Kosten für den Neubau der Zürföргеerziehungsanstalt Fichtenhain einschl. Grundenerwerb haben rund 1 445 000 Mark betragen. Die Mehrkosten der Rheindahlemer Anstalt demgegenüber erklären sich dadurch, daß letztere außer den in Fichtenhain vorhandenen Gebäuden noch ein Haus für 60 schulpflichtige Zöglinge, ein Haus für Lungenkranke, sowie ein besonderes Pfarrhaus enthält. Außerdem waren in Rheindahlen auf den Neubau der Oekonomiegebäude sowohl wie der Dienstwohnungen größere Mittel zu verwenden gegenüber Fichtenhain, wo für diese beiden Gebäudegattungen zum Teil vorhandene Bauanlagen verwendet werden konnten. Ferner sind infolge der größeren Belegziffer von Rheindahlen (280 Köpfe gegen 215 in Fichtenhain) die Kosten für die Inventarbeschaffung, sowie infolge der umfangreicheren Bauarbeiten die Bauleitungskosten höher geworden als in Fichtenhain.
5. Die relativ hohen Kosten der etwas kleineren Anstalt Solingen gegenüber denjenigen der Zürföргеerziehungsanstalten Fichtenhain und Rheindahlen finden ihre Erklärung hauptsächlich in den sehr hohen Material- und Arbeitspreisen des bergischen Landes. Der Unterschied dieser Preise, namentlich für Rohbauarbeiten, beträgt gegenüber den in Fichtenhain und Rheindahlen bezahlten Preise teilweise 25—30 ‰.
6. Der Ankauf dieser Grundstücke ist vom 49. Provinziallandtag mit Rücksicht auf eine eventuelle spätere Erweiterung der Hebammenlehranstalt genehmigt worden.



Vidr. Nr.	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		₹	₹
	Uebertrag	11 506 984	—
7	Mehrkosten beim Neubau der Provinzial-Hebammenlehranstalt Köln	243 000	—
	In übertragen	11 749 984	—

Erläuterungen.

7. Zur Begründung dieser Mehraufwendungen gegenüber den früher angegebenen, schätzungsweise ermittelten Kosten ist folgendes anzuführen:

- a) Die nachträglich beschlossene Bewirtschaftung der Anstalt durch Ordensschwestern erforderte den Ausbau weiterer Räume zur Unterbringung der Schwestern: Klausur, Refektorium und Kapelle mit Zubehör usw., die im Dachgeschoß des bereits im Rohbau fertiggestellten Wirtschaftsgebäudes nachträglich hergerichtet sind.
- b) Im Dachgeschoß des Hauses für Geburtshilfe und Gynäkologie sind nachträglich 7 ziemlich große Räume angebaut. Zu dieser Maßnahme führte die Erwägung, daß die Räume teils als Reserven bei starker Belegung der Anstalt, teils zur Unterbringung von Personal, teils zu sonstigen unvorhergesehenen Zwecken für dringend erwünscht — nach Ansicht des Anstaltsleiters für unentbehrlich — zu erachten waren.
- c) Die hauptsächlichsten Mehraufwendungen haben die Heizungs-, Installations- und elektrischen Anlagen, sowie die Mobilar- und Instrumental-Ausstattung erfordert.

Die erstgenannten Anlagen, die in dem ursprünglichen Plan nur generell disponiert und überschläglich veranschlagt waren, mußten nach der Besichtigung verschiedener neuer, zeitgemäß und zweckmäßig ausgestatteter Krankenhäuser, die während der Bauausführung stattgefunden hat, sowie nach den zwischenzeitlich in eigenen Provinzialanstalten gemachten Erfahrungen, zum Teil wesentlich anders gestaltet und vielfach erweitert werden, um allen modernen Ansprüchen in hygienischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu genügen.

Bei dem Voranschlag für die Mobilar- und Instrumental-Ausstattung war angenommen, daß ein erheblicher Teil dieser Ausstattungsgegenstände aus der alten Anstalt in die neue mit hinüber genommen werden könne, und daß sonach für Inventarergänzung eine verhältnismäßig geringe Summe — 100 000 Mark — genügen würde. Diese Annahme hat sich als ganz unzutreffend erwiesen: es hat nur ein sehr beschränkter Teil des alten Inventars mit hinüber genommen werden können, das Instrumentarinventar und vor allem die alten Wäschebestände erwiesen sich derartig abständig und unzureichend, daß nahezu eine vollständige Neuanschaffung dieser Bestände hat stattfinden müssen und zwar mangels anderer Fonds zu Lasten des Baufonds. Allein zur Anschaffung der Wäsche waren seitens des Provinzialausschusses 37 000 Mark zu bewilligen.

Zum Vergleich sei hier angeführt, daß bei großer Sparsamkeit die Mobilarkosten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten durchschnittlich ca. 400 Mark für das Bett betragen. Die neue Hebammenlehranstalt enthält 320 Betten; die vorgenannte Anschlagssumme von 100 000 Mark würde also einem Betrage von 313 Mark gleichkommen.

- d) Um die Wasserversorgung der Anstalt unbedingt sicher und im Notfalle unabhängig zu stellen, ist außer dem Anschluß an die städtische Wasserleitung noch eine eigene Brunnenanlage hergestellt, die zunächst die nicht unerheblichen Mengen des Speisewassers für die Dampfkessel liefert und damit den an die Stadt zu zahlenden Wasserzins herabmindert.



N ^o . Nr.	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		₹	₹
	Uebertrag	11 749 984	—
8	Um- und Neubauten der Provinzial-Blindenanstalt Düren	178 300	—
	Zu übertragen	11 928 284	—

Erläuterungen.

e) Die schon im April 1906 zur Prüfung durch die Baupolizei und durch die königliche Regierung eingereichten Baupläne wurden erst im September desselben Jahres zurückgegeben. Durch diese Verzögerung ist nicht nur eine erhebliche Erhöhung der das Baukonto belastenden Bauzinsen (weil die Grunderwerbskosten schon vor Beginn der Bauausführung bezahlt werden mußten), sondern auch zufolge der verlängerten Bauzeit eine Erhöhung der Bauleitungskosten eingetreten. Die Bauzinsen haben bis Oktober 1909 allein über 65 000 Mark betragen.

f) Da die Belegziffer der voll ausgebauten Anstalt 320 beträgt, so stellen sich die Kosten für das Bett ohne Grunderwerbskosten auf rund 5266 Mark — eine Zahl, die noch als mäßig bezeichnet werden muß, wenn berücksichtigt wird, daß bei neueren Krankenhäusern dieser Einheitsfuß zwischen 7500 und 8500 Mark schwankt, bei verschiedenen Neuanlagen sogar erheblich höher ist.

8. Das ursprüngliche Bauprogramm hat im Laufe der Bauausführungen verschiedene sehr wesentliche Erweiterungen erfahren müssen, wodurch die erheblichen Mehraufwendungen sich erklären.

Zunächst stellte sich bei eingehender Bearbeitung der Kesselanlage für die Beheizung der Neu- und Umbauten pp. heraus, daß durch eine Vergrößerung des vorhandenen, nebenbei sehr ungünstig an das alte Hauptgebäude angelehnten Kesselhauses, nur sehr unzulängliche Verhältnisse geschaffen werden konnten. Mit Zustimmung des Provinzialausschusses wurde daher ein vollständig neues Kesselhaus in Verbindung mit einer wirtschaftlich zweckmäßigen und dem gesteigerten Wäschebedarf entsprechenden Waschlüche errichtet.

Sodann brachten die Umbauten der beiden vorhandenen Gebäude eine Reihe unvorhergesehener Arbeiten mit sich und zwar:

a) Im Hauptgebäude:

1. Eine vollständige Instandsetzung der Dienstwohnung des Direktors, an der aus persönlichen Gründen — Krankheit in der Familie — seit einer langen Reihe von Jahren keinerlei Ausbesserungsarbeiten hatten ausgeführt werden können.
2. Der dringend erwünschte Ausbau einer großen Aula mit ansteigendem Fußboden zur Erteilung des Unterrichts im Chorgefang.
3. Umfangreiche Ausbesserungen an den sehr stark ausgetretenen Treppenläufen und den schadhafte Holzfußböden.
4. Beseitigung einer Reihe von Fachwänden zur Vergrößerung der Arbeitsräume, Ersatz der teilweise schadhafte und nur wenig tragfähigen Holzunterzüge in diesen Räumen durch eiserne I-Träger, sowie der gleichfalls nicht genügend standfesten gußeisernen Säulen durch schmiedeeiserne Stützen.

b) Im Mädchenhaus:

1. Beseitigung von Fachwänden zur Schaffung größerer Räume und Einziehen von Trägern zur Abfangung der Deckenlasten.

Vfd. Nr.	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		₰	¢
	Uebertrag	11 928 284	—
9	Innere Ausstattung des Museums-Erweiterungsbau's in Bonn einschließlich Archivgebäude	109 500	—
10	Erweiterungsbau der Provinzial-Taubstummenschule Rempen	74 000	—
11	Verlegung des Wäschereibetriebes in der Provinzial-Hebammentochenschule Elberfeld in einen neu zu errichtenden Anbau	48 000	—
	Zu übertragen	12 159 784	—

Erläuterungen.

2. Herstellung von Plattenbekleidungen hinter den Waschtischen der Schlafräume zum Schutz der Wände gegen Feuchtigkeit.
3. Umfangreiche Ergänzungen und Erneuerungen der schadhaften Holzfußböden.
- Sehr erhebliche Mehraufwendungen wurden ferner bei den technischen Anlagen durch wesentliche Änderungen gegenüber den ursprünglichen Annahmen erforderlich.
- So mußte die Zentralheizungs- und Installationsanlage sowohl in dem alten Hauptgebäude, als auch in dem Mädchenhaus vollständig erneuert werden, da sich die vorhandenen Anlagen als ganz abgängig namentlich hinsichtlich der Rohrleitungen, Ventile usw. erwiesen. Ebenso zeigten die Gasrohre in diesen Gebäuden so große Schäden, daß sich ein Ersatz der vorhandenen Gasbeleuchtung durch elektrische Beleuchtung aus wirtschaftlichen Gründen empfahl.
- Für die unökonomisch arbeitende und stark verbrauchte Dampfmaschine mußte eine neue elektrisch betriebene Pumpenanlage beschafft werden.
- Die Trennung der Jüglinge durch Unterbringung in verschiedenen Gebäuden und die Verlegung des Wirtschaftsbetriebes in besondere Bauten machte die Herstellung einer umfangreichen Telefonanlage notwendig.
- Schließlich haben sich bei den Ausschreibungen der Heizungs-, Installations- und elektrischen Anlagen, teils durch unvorhergesehene aber notwendige Ausführungen (Zahnwertwaage, Wasserreinigungssapparat etc.), teils durch Preissteigerungen z. T. sehr bedeutende Mehrkosten gegenüber den zunächst nur überschläglich ermittelten Ausführungssummen ergeben.
9. Der 49. Provinziallandtag hat gemäß dem Bericht und Antrag des Provinzialausschusses für die innere Einrichtung des Erweiterungsbau'es einschließlich des Archivgebäudes, ferner für eine Reihe von Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten, für kleinere Änderungen an der inneren Gestaltung des Museums, sowie für einige durch unvorhergesehene Umstände eingetretene Ueberschreitungen bei der Bauausführung 95 000 Mark bewilligt. Es hat sich nunmehr beim Abschluß der Baurechnung herausgestellt, daß mit dieser Summe zur Erzielung einer würdigen und dem Museumsinhalt entsprechenden Innenausstattung nicht ganz auszukommen war, so daß insgesamt noch 14 500 Mark Mehrkosten erwachsen sind.
10. Der 49. Provinziallandtag hat für diesen Bau 70 000 Mark bewilligt; die geringen Mehrkosten erklären sich daraus, daß der für die Inventarbeschaffung angelegte Betrag zu gering angenommen war.
11. Bei dieser Bauausführung ließ sich eine Ueberschreitung der vom 49. Provinziallandtag bewilligten Summe von 42 000 Mark deshalb nicht vermeiden, weil die Außenmauern des Gebäudes bei der sehr beschränkten Tiefe des zur Verfügung stehenden Bauplatzes zum Teil auf die steil abfallende Böschung an der Nordostseite des Anstaltsgebäudes gesetzt werden mußte, wodurch eine erheblich tiefere Fundierung notwendig wurde als ursprünglich vorgesehen war.

Vdr. Nr.	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		„	¢
	Uebertrag	12 159 784	—
12	Erweiterungsbauten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn und zwar		
	a) Umbau und Vergrößerung der Abteilung III B auf der Männer- und Frauenseite	62 406	—
	b) Umbau und Vergrößerung der beiden Isoliergebäude	46 500	—
	c) Beschaffung des Inventars für die durch die vorstehenden Vergrößerungen geschaffenen neuen Plätze	8 334	—
	B. Neue Bauausführungen.		
13	Beheizung des Erweiterungsbaus des Museums in Trier	32 000	—
14	Errichtung eines weiteren Jüglingshauses bei der Provinzial-Fürsorge-erziehungsanstalt Rheindahlen	90 000	—
15	Umbau bei der Provinzial-Weinbauerschule in Trier	70 000	—
	Zu übertragen	12 469 024	—

Erläuterungen.

12. Der 47. Provinziallandtag hat für die nebenstehend angegebenen Ausführungen 180 000 + 100 000 + 56 000 Mark in der dritten Anleihe bewilligt. Mit diesen Kosten, die schätzungsweise ermittelt waren, sollten, wie in der Vorlage angegeben, die vorhandenen Gebäude soweit vergrößert werden, daß sie insgesamt 140 Kranke mehr aufnehmen konnten. Noch vor Beginn der Bauausführung stellte es sich aber infolge starken Steigens der Zahl der Geisteskranken und Ueberfüllung aller Anstalten als dringend wünschenswert heraus, mit der Vergrößerung weiter zu gehen, als ursprünglich beabsichtigt, und Raum für weitere 60 Kranke zu schaffen. Dies erschien auch wirtschaftlich richtig, da diese Plätze sich pro Bett verhältnismäßig billiger stellten, als die in einer neu zu errichtenden Anstalt zu schaffenden. Diese Erweiterung des ursprünglichen Bauprogramms, um deren nachträgliche Genehmigung gebeten wird, hatte in Verbindung mit den entstehenden Mehrausgaben für Inventarbeschaffung für 60 Kranke die neben angegebenen Mehrausgaben zur Folge.

13. Es wird auf die besondere Vorlage — Drucksachen. Nr. 10 — verwiesen.

14. Es wird auf die besondere Vorlage — Drucksachen. Nr. 12 — verwiesen.

15. In der dritte Anleihe waren für die Vergrößerung der Keller- und Kellerräume ein Betrag von 30 000 Mark vorgesehen und es war geplant, diesen Bedürfnissen durch einen Anbau an das bestehende Schulgebäude zu genügen.

Es hat sich aber bei eingehenden Ermittlungen herausgestellt, daß in der zuerst beabsichtigten Weise und mit den bereitgestellten Mitteln sich einigermaßen befriedigende Zustände nicht schaffen ließen.

Das alte früher Cloutische Haus enthält die Dienstwohnung des Direktors und die Wirtschaftsräume des Internats. Wenn erstere auch hinsichtlich der Raumzahl genügt, so müssen doch die Raumgrößen als recht beschränkt und die Raumverteilung um einen engen dunklen Innenhof als wenig wohnlich und praktisch bezeichnet werden. Die Wirtschaftsräume, wozu die Koch- und Waschküche, das Speisezimmer der Jüglinge, die Unterkunftsräume für die Wirtschaftlerin und einen Kasseher gehören, sind durchaus ungenügend und denkbar unpraktisch disponiert. Der bauliche Zustand des Hauses, das aus zwei zu verschiedenen Zeiten aneinander gebauten Teilen besteht, die beide schon ein hohes Alter aufweisen, ist ein sehr abständiger und rechtfertigt schon deshalb, aber auch wegen seiner Beschränktheit und wegen der unpraktischen Raumanordnungen, keinen Um- und Erweiterungsbau, legt vielmehr den Vorschlag nahe, dieses Haus niederzulegen und an seiner Stelle einen Neubau zu errichten, der allen hervorgetretenen Bedürfnissen genügt. Er soll enthalten:

- einen Lagerkeller für 40—45 Fuder,
- einen entsprechend großen Gärkeller nebst Paddraum und Flaschenlager,
- einen größeren Kellerraum, da der vorhandene im Hauptgebäude zu klein ist,

Zfde. Nr.	Bezeichnung der Bauausführungen	Geldbetrag	
		₹	₹
	Uebertrag	12 469 024	—
16	Umbau des Internates und Anbau einer Winterschule bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	75 000	—
17	Zur Deckung der Kosten der Anleihe von Bauzinsen und zur Abrundung	455 976	—
	Gesamtsumme	13 000 000	—

Erläuterungen.

einen Obstverwertungstraum,
einen größeren Vortragssaal für Kurse, der bis jetzt ganz fehlt und wozu der vorhandene
Schulsaal nicht groß genug ist,
zwei weitere Schuläle,
die Dienstwohnung des Direktors,
Unterkunftsräume für die Wirtschafterin,
Anstaltswaschküche mit Bügelzimmer.

Im Hauptgebäude soll der Gärtkeller als Anstaltskuchküche und der darüber liegende
Kellerraum als Speisesaal für die Jüglinge hergerichtet werden.

Die Gesamtkosten sind zu ca. 100 000 Mark geschätzt, so daß bei Genehmigung dieser
Vorschläge eine Mehrbewilligung von 70 000 Mark nötig wird. Dem Provinziallandtag wird
noch eine besondere Vorlage über diese Ausführung gemacht werden. — Druckfachen. Nr. 21. —

16. Es wird dem Provinziallandtag besondere Vorlage gemacht. — Druckfachen. Nr. 22. —

17. Hieraus sind zunächst die durch die Aufnahme der Anleihe entstehenden Kosten zu decken.
Es läßt sich zurzeit nicht überschauen, wie hoch diese sich stellen werden. (Siehe unter III.)
Außerdem sind hieraus die Bauzinsen zu decken, welche über den veranschlagten Betrag hinaus-
gehen und für die Deckung nicht vorhanden ist. Wie bei den früheren Anleihen sollen die
einzelnen Posten sich gegenseitig ergänzen. Selbstverständlich wird aber nur der Betrag der
Anleihe ausgenommen, der zur Ausführung der vom Provinziallandtag genehmigten Bauten
erforderlich ist.

III. Aufnahme der Anleihe, Zinsfuß.

Die Anleihe soll ebenso wie die früheren Anleihen von der Landesbank aufgenommen werden. Nach der Lage des Anlagewerte-Marktes wird nur eine 4 prozentige Verzinsung in Betracht kommen. Die Tilgung soll wie bei den früheren Anleihen mit $1\frac{1}{2}\%$ zuzüglich der ersparten Zinsen erfolgen.

Was die Kosten der Aufnahme der Anleihe angeht, so berechnet die Landesbank hierfür die Selbstkosten. Diese werden höher sein, wie in früheren Jahren, weil die durch die Reichssteuer-gesetzgebung neu eingeführten Abgaben hinzukommen, nämlich $\frac{1}{2}\%$ Effektenstempel und $0,6\%$ Talonstempel. Dazu kommen die Kosten der Begebung der Rheinprovinz-Anleihe-scheine (Druckkosten, Kosten des Aufnahme- und Platzierungsgeschäftes, Zinsverluste usw.), die auf 1% zu veranschlagen sind. Es ist also mit einem einmaligen Kostenbetrag von $2,1\%$ zu rechnen, welcher sich vermindert oder erhöht, je nachdem bei der Unterbringung ein Agio oder ein Disagio erzielt wird. Da die Aufnahme der Anleihe sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, lassen sich hierfür bestimmte Zahlen nicht angeben. Unter laufende Nr. 17 ist deshalb ein erheblicher Betrag vorgesehen, der selbstverständlich nur erhoben wird, soweit sich ein Bedürfnis ergibt.

IV. Anträge.

Der Provinzialauschuß beehrt sich demnach zu beantragen:

„Provinziallandtag wolle die Aufnahme einer mit 4% zu verzinsenden und mit $1\frac{1}{2}\%$ nebst den ersparten Zinsen zu tilgenden Anleihe für die in der Vorlage des Provinzial-ausschusses vom 25. Januar 1910 angegebenen Zwecke bis zur Gesamthöhe von 13 Millionen Mark genehmigen.“

Düsseldorf, den 25. Januar 1910.

Der Provinzialauschuß:

D. Graf Beißel von Gymnich,
Vorsitzender.

Dr. von Kervers,
Landeshauptmann.

Übersicht

über die Zwecke, für welche die Anleihen für Hochbauten bestimmt sind.

Bauausführungen zc.	1. Anleihe nach dem Beschlusse des 42. Provinzial- landtages		2. Anleihe nach dem Beschlusse des 43. Provinzial- landtages		3. Anleihe nach dem Beschlusse des 47. Provinzial- landtages		4. Anleihe nach dem Vorschlage des Provinzial- ausschusses		Insgesamt.	
	„	¢	„	¢	„	¢	„	¢	„	¢
I. Provinziallandtag und Zentralverwaltung.										
1) Erweiterung des Sitzungssaales im Ständehaus . .	111 095	60	—	—	—	—	—	—	111 095	60
2) Ankauf und Ausbau des Hauses Elisabethstraße 10 .	—	—	70 600	—	20 000	—	—	—	90 600	—
3) Ankauf des Hauses Elisabethstraße 9 nebst Hinterland	—	—	—	—	144 464	25	—	—	144 464	25
4) Neubau des Landeshauses und Umbau des Ständehauses (Besondere Anleihe) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2 500 000	—
zusammen									2 846 159	85
II. Provinzialmuseen.										
1) Erweiterungsbau in Trier . (Außerdem 50 000 Mark aus zurückertattetem Zuschuß zur Ausstellung in Düsseldorf 1902.)	—	—	120 000	—	30 000	—	—	—	150 000	—
2) Erweiterungsbau in Bonn .	—	—	—	—	500 000	—	109 500	—	609 500	—
3) Zentralheizanlage in Trier .	—	—	—	—	—	—	32 000	—	32 000	—
zusammen									791 500	—
III. Provinzial-Blindenanstalten.										
1) Neubau in Newwied . . .	456 100	—	65 000	—	6 400	—	—	—	527 500	—
2) Turnhalle in Düren . . .	—	—	15 000	—	1 710	03	—	—	16 710	03
3) Erweiterungsbau in Düren	—	—	—	—	330 000	—	178 300	—	508 300	—
zusammen									1 052 510	03
Zu übertragen	567 195	60	270 600	—	1 032 574	28	319 800	—	4 690 169	88

Bauausführungen zc.	1. Anleihe nach dem Beschlusse des 42. Provinzial- landtages		2. Anleihe nach dem Beschlusse des 43. Provinzial- landtages		3. Anleihe nach dem Beschlusse des 47. Provinzial- landtages		4. Anleihe nach dem Vorschlage des Provinzial- ausschusses		Insgesamt.	
	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡
Uebertrag	567 195	60	270 600	—	1 032 574	28	319 800	—	4 690 169	88
IV. Provinzial-Landstimmens- anstalten.										
1) Neubau in Neuwied nebst Einrichtung des Internats. (Dazu 66 000 Mark aus dem Verkauf der alten Anstalt.)	—	—	124 000	—	49 000	—	—	—	173 000	—
2) Erweiterungs- und Umbauten in den Anstalten Aachen, Elber- feld, Essen, Brühl und Trier	—	—	—	—	259 000	—	—	—	259 000	—
3) Erweiterungsbau in Kempen zusammen	—	—	—	—	—	—	74 000	—	74 000	—
									<u>506 000</u>	—
V. Provinzial-Hebammenlehr- anstalten.										
1) Cöln, Ankauf des Nachbar- hauses und Kanalan Anschluß	71 500	—	—	—	—	—	—	—	71 500	—
2) Neubau in Elberfeld . . .	—	—	688 000	—	287 300	—	—	—	975 300	—
3) Neubau in Cöln	—	—	—	—	1 250 000	—	243 000	—	1 493 000	—
4) Ankauf von Grundstücken bei der Cölner Anstalt	—	—	—	—	—	—	209 484	—	209 484	—
5) Wäschereigebäude in Elber- feld	—	—	—	—	—	—	48 000	—	48 000	—
zusammen									<u>2 797 284</u>	—
VI. Provinzial-Fürsorge- erziehungsanstalten.										
1) Neubau in Fichtenhain . . .	—	—	—	—	1 293 500	—	131 500	—	1 425 000	—
2) Neubau in Rheindahlen . . .	—	—	—	—	—	—	1 750 000	—	1 750 000	—
3) Neubau in Solingen	—	—	—	—	—	—	1 456 000	—	1 456 000	—
zusammen									<u>4 631 000</u>	—
Zu übertragen	638 695	60	1 082 600	—	4 171 374	28	4 231 784	—	12 624 453	88

Bauausführungen zc.	1. Anleihe nach dem Beschlusse des 42. Provinzial- landtages		2. Anleihe nach dem Beschlusse des 43. Provinzial- landtages		3. Anleihe nach dem Beschlusse des 47. Provinzial- landtages		4. Anleihe nach dem Vorschlage des Provinzial- ausschusses		Insgesamt.	
	„	¢.	„	¢.	„	¢.	„	¢.	„	¢.
Uebertrag	638 695	60	1 082 600	—	4 171 374	28	4 231 784	—	12 624 453	88
VII. Provinzial-Weinbau- schulen.										
1) Kreuznach	63 054	58	156 558	92	—	—	—	—	219 613	50
2) Ahrweiler	—	—	230 000	—	—	—	—	—	230 000	—
3) Trier	—	—	—	—	30 000	—	70 000	—	100 000	—
4) Umbau des Internat=Ge- bäudes in Kreuznach. . .	—	—	—	—	—	—	75 000	—	75 000	—
zusammen									624 613	50
VIII. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten.										
1) Bauliche Verbesserungen in den 5 alten Anstalten An- dernach, Bonn, Düren, Gra- fenberg und Merzig . . .	949 000	—	350 000	—	872 500	—	117 240	—	2 288 740	—
2) Erweiterungsbauten										
a) in Grafenberg	938 871	56	5 786	89	—	—	—	—	944 658	45
b) in Merzig	621 309	75	19 009	96	—	—	—	—	640 319	71
c) in Johanniatal	—	—	—	—	—	—	750 000	—	750 000	—
3) Neubau des Bewahrung=										
hauses für irre Verbrecher										
a. in Düren	186 936	58	96 000	—	—	—	—	—	282 936	58
b. in Braunweiler	—	—	—	—	224 000	—	—	—	224 000	—
4) Vorarbeiten und Grunderwerb für die unter VIII 1—3 genannten Ausführungen .	200 000	—	—	—	—	—	—	—	200 000	—
5) a. Grunderwerb bei den An- stalten Andernach, Bonn, Düren, Merzig	113 472	21	—	—	—	—	—	—	113 472	21
b. Außerordentliche Bauar- beiten bei diesen Anstalten	93 380	53	—	—	—	—	—	—	93 380	53
Zu übertragen	3 804 720	81	1 939 955	77	5 297 874	28	5 244 024	—	13 249 067	38
									5 537 507	48

Bauausführungen zc.	1. Anleihe nach dem Beschlusse des 42. Provinzial= landtages		2. Anleihe nach dem Beschlusse des 43. Provinzial= landtages		3. Anleihe nach dem Beschlusse des 47. Provinzial= landtages		4. Anleihe nach dem Vorschlage des Provinzial= ausschusses		Zusgesamt.	
	„	¢.	„	¢.	„	¢.	„	¢.	„	¢.
Uebertrag	3 804 720	81	1 939 955	77	5 297 874	28	5 244 024	—	13 249 067	38
									5 537 507	48
6) Neubau Galthausen . . .	2 100 000	—	1 600 000	—	—	—	—	—	3 700 000	—
7) Neubau Johannistal . . .	—	—	4 200 000	—	420 000	—	—	—	4 620 000	—
8) Neubau Bedburg-Cleve (I. Kate)	—	—	—	—	—	—	7 300 000	—	7 300 000	—
zusammen									21 157 507	48
IX. Wohnungsfürsorge für Anstaltsbeamte und Angestellte.										
1) Heil- und Pflegeanstalten .	392 000	—	190 000	—	350 000	—	—	—	932 000	—
2) Arbeitsanstalt Branweiler .	165 000	—	—	—	100 000	—	—	—	265 000	—
zusammen									1 197 000	—
X. Provinzial-Arbeitsanstalt Branweiler.										
1) Grunderwerb	72 362	44	—	—	52 824	80	—	—	125 187	24
2) Neubau des Direktorwohn= hauses	—	—	—	—	40 000	—	—	—	40 000	—
3) Errichtung eines Zellenge= bäudes zc.	—	—	—	—	500 000	—	—	—	500 000	—
zusammen									665 187	24
XI. Sonstiges.										
1) Anschluß der in Trier ge= legenen Provinzialanstalten an den Kanal	—	—	48 000	—	—	—	—	—	48 000	—
2) Rest aus der 1. und 2. Anleihe	—	—	34 083	25	12 039	02	—	—	—	—
zusammen									48 000	—
XII. Für Bauzinsen und Urkosten der Landesbank . .										
zusammen	6 534 083	25	8 012 039	02	7 000 000	—	13 000 000	—	37 000 000	90

In dieser Gesamtsumme sind enthalten 2 500 000 Mark der besonderen Anleihe für den Neubau des Landeshauses und Umbau des Ständehauses.